Englisch – Klassenstufe 9

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

SCHULBUCH	JAHRGANGSSTUFE	SEMESTER	NIVEAUSTUFE
Camden Town 9 (G8)	9	2	G

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden

THEMEN DES RLP (S. 38–41)	KONKRETISIERUNG DER THEMEN
▪ 3.1 Individuum und Lebenswelt (Persönlichkeit, Kontakte, Alltag und Konsum, Wohnen und Wohnumfeld) ▪ 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben (Gesellschaftliches Zusammenleben, Schule, Ausbildung und Arbeitswelt) ▪ 3.3 Kultur und historischer Hintergrund (Traditionen und historische Aspekte, kulturelle Aspekte) ▪ 3.4 Natur und Umwelt (Regionale Aspekte, Umwelt und Ökologie)	▪ 3.1 Interessen und Aktivitäten: Theo's blog (chapter 1), Gesundheit, Einfluss von digitalen & sozialen Medien: Social media habits (chapter 2), Gruppendynamik bei Teenagern im Generationsvergleich: Teens then and now (chapter 2), Jobs für Teenager: Soft skills and hard skills (chapter 4), erste Liebe (literature The Australian Connection) ▪ 3.2 Schule und Schulsystem in Australien: Theo's blog (chapter 1), Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit: Young people's rights, American gun culture (chapter 3), digitale und soziale Medien: Social media habits (chapter 2), Berufe, Bewerbung, Arbeitsmarkt: Teen jobs, A CV, Writing a covering letter (chapter 4), gesellschaftliches Engagement, Aktivismus: Take a stand (chapter 5) ▪ 3.3 Australische Geschichte: British prisoners in Australia (chapter 1), Australian vs. British English: G'day Australia! (chapter 1), Regionen und Städte der englischsprachigen Welt: Photo tour New Zealand (chapter 1), Discover Manchester (chapter 5), Film und Filmkritik: Film review (chapter 2), Literatur: "The right to have an adequate standard of living" (chapter 3), The Australian Connection ▪ 3.4 geografische Gegebenheiten/Flora & Fauna Australiens & Neuseelands: G'day Australia! (chapter 1), Natur und Umweltschutz: A trip to Fitzroy Island (chapter 1), Klimaaktivismus, Umwelt- und Klimaschutz: In the news (chapter 5)

Englisch – Klassenstufe 9

STRATEGIEN	BEISPIELE (LEKTÜREN, LEHRWERKE, FILME ...)
▪ writing a summary ▪ analysing a cartoon, a speech ▪ writing a letter of application/CV ▪ conducting a job interview, discussing decisions ▪ Wortschatz lernen: strukturierte Mindmap, Konnotationen ▪ Lesestrategien (skimming, scanning) ▪ Hörverstehen (Fragen vorher lesen; erst global, dann selektiv) ▪ Sprachmittlung: Hauptaussagen vs. Details; Sprache umschreiben	▪ Lehrwerk Camden Town 9 G8 ▪ literature „The Australian Connection“ by Paul Stewart (TAC) ▪ (Jugend-)Zeitschriften

SPRACHLICHE MITTEL: GRAMMATIK (ORIENTIERT AN B1 GER)	SPRACHLICHE MITTEL: WORTSCHATZ (ORIENTIERT AN B1 GER)
Wiederholung grundlegender grammatikalischer Strukturen ▪ tenses (chapter 1, 2) ▪ Passiv (chapter 1) ▪ indirekte Rede mit Zeitverschiebung (chapter 1, 3) ▪ indirekte Rede: Fragen (chapter 4) ▪ Bedingungssätze Typ 2 (chapter 2) ▪ Bedingungssätze Typ 3 (chapter 4) ▪ Modalverben und Ersatzformen (chapter 2) ▪ notwendige und nicht-notwendige Relativsätze, contact clauses, relative clauses referring to a sentence (chapter 3) ▪ Infinitiv mit oder ohne to (chapter 5) **Einführung folgender Strukturen** ▪ adverbiale Nebensätze (chapter 1) ▪ Konnektoren (chapter 1) ▪ Partizipialkonstruktionen (chapter 2) ▪ persönliches Passiv (chapter 3) ▪ let/make sb do sth, have sth done (chapter 4) ▪ future progressive und future perfect (chapter 4) ▪ adverbiale Bestimmungen im Satz (chapter 5) ▪ Gerundium oder Infinitiv mit to, emphatic ‘do’ (chapter 5)	▪ Australisches vs. Britisches Englisch (chapter 1) ▪ Australische Geschichte (chapter 1) ▪ Vergleiche (chapter 1) ▪ Natur und Umweltschutz (chapter 1) ▪ Schulen (in Australien) (chapter 1, chapter 3) ▪ Infografiken beschreiben (chapter 2) ▪ Teenager (chapter 2) ▪ Diskussionen führen (chapter 2) ▪ Vorlieben und Abneigungen (chapter 2, chapter 4) ▪ Filme & Filmkritik (chapter 2) ▪ Menschenrechte (chapter 3) ▪ gun culture (chapter 3) ▪ Grafiken & Stilmittel (chapter 3) ▪ Meinungsäußerungen (chapter 3) ▪ soziale Gerechtigkeit (chapter 3) ▪ Zukunftspläne (chapter 4) ▪ soft skills/hard skills (chapter 4) ▪ Bewerbung & Gespräche führen (chapter 4) ▪ kulturelle Angebote (chapter 5) ▪ Geschichte (chapter 5)

- Gerundium nach Präpositionen (chapter 5)
- Umwelt- und Klimaschutz, Aktivismus (chapter 5)

LEISTUNGSBEWERTUNG

- Regelmäßige Tests (Wortschatz, Grammatik, thematisch) – ca. alle 2 Wochen
- 4 Klassenarbeiten im Jahr (2 Klassenarbeiten pro Halbjahr), dabei mind. 2 Klassenarbeiten mit Textproduktion (Gewichtung der Textproduktion: 50 % der Klassenarbeit)
- Ggf. Projekte/Präsentationen (z. B. während der Lektüre, z. B. Lapbook oder Book in a Box, etc.)
- Im Schuljahr müssen folgende Kompetenzen in jeweils mindestens einer der vier Arbeiten überprüft werden: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- eine Klassenarbeit findet zur Lektüre „The Australian Connection“ statt und enthält eine Zusammenfassung oder eine Analyse

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau G „Die SuS können …“
Hörverstehen/audiovisuelles Verstehen (RLP C, S. 19 ff.)	▪ strukturell unkomplizierten authentischen, auch literarisch-ästhetischen Hörtexten und audiovisuellen Texten die Hauptaussage (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit Alltags- oder Lebensweltbezug deutlich und in Standardsprache oder einer ihnen vertrauten Varietät gesprochen wird: British prisoners in Australia (chapter 1), An interview (chapter 2), Four questions about guns in the US (chapter 3), A video CV (chapter 4) ▪ aus einem Repertoire von Hörtechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung, welche sie ggf. aus anderen Sprachen kennen, selbstständig die passenden auswählen und anwenden: Skills page Listening (p. 202): Fragen vorher lesen, erst global, dann selektiv hören; die Bedeutung von Wörtern mit Hilfe eines Hörtextes erschließen (chapter 1) ▪ auf ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge bei der Rezeption von Hörtexten und audiovisuellen Texten in der Regel selbstständig zurückgreifen: Audios, Videoclips und Podcasts des Lehrwerks (chapter 1–5), Filmtrailer recherchieren (chapter 2), Untertitel und Wiedergabegeschwindigkeit anpassen
Leseverstehen (RLP C, S. 21 ff.)	▪ strukturell unkomplizierten längeren authentischen, auch literarisch-ästhetischen, Texten zu vertrauten Themen Hauptaussagen (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen: Sachtexten Informationen entnehmen (chapter 1), Infografiken lesen und verstehen (chapter 2), Stellenanzeigen und Lebensläufen Informationen entnehmen (chapter 4), Reading tours (chapters 1–5), The Australian Connection ▪ das eigene emotionale Erleben sowie die Eigenschaften und Gefühle einer Person oder Figur beschreiben: Australian schools Bezugnahme (chapter 1), die Meinung einer Person aus einem Zeitungsartikel beschreiben (chapter 2), die Erzählperspektive in

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau G „Die SuS können …“
	einem Romanauszug erkennen (chapter 3), Eigenschaften und Gefühle einer fiktiven Figur beschreiben (The Australian Connection) ▪ aus einem Repertoire von Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung, welche sie ggf. aus anderen Sprachen kennen, selbstständig die passenden auswählen und anwenden: Skills page Reading (p. 203): skimming, scanning; Stilmittel erkennen (chapter 3); Step by step: eine Rede analysieren (chapter 3) ▪ auf ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge beim Lesen in der Regel selbstständig zurückgreifen: English-German dictionary, Word lists und Wordbanks im Anhang; Online-Wörterbücher
Mündliche Interaktion (RLP C, S. 23 ff.)	▪ Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht beginnen, in Gang halten und beenden: ein Bewerbungsgespräch führen (chapter 4) ▪ Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen: eine Aussage zu Teenagern diskutieren (chapter 2) ▪ in der Regel selbstständig Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden: Skills page Speaking with others (p. 205) ▪ in der Regel selbstständig vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen: Verwendung von Sprachausgabeprogrammen zur Verbesserung der eigenen Aussprache
Mündliche Produktion (RLP C, S. 25 ff.)	▪ über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen: Schulen in Deutschland und Australien vergleichen (chapter 1), über zukünftige berufliche Vorstellungen sprechen (chapter 4) ▪ über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen: über den Inhalt eines Buches spekulieren (chapter 2), Spekulationen zu einer Romanfigur anstellen (chapter 3) ▪ sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären: eine Entscheidung begründen (chapter 4), über die Pläne einer Person spekulieren (chapter 5) ▪ Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren: Target task: eine Präsentation vorbereiten und halten (chapter 1), Skills page Giving a presentation (p. 206); Step by step: ein Bild beschreiben, interpretieren und präsentieren (chapter 1)
Schreiben (RLP C, S. 27 ff.)	▪ strukturell unkomplizierte zusammenhängende, auch formelle Texte zu vertrauten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen in Zusammenhang stehen, adressaten- und textsortengerecht verfassen, auch als Reaktion auf einen literarisch-

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau G „Die SuS können …“
	ästhetischen Text: eine Zusammenfassung eines Zeitungsartikels verfassen (chapter 1), eine Charakterbeschreibung anfertigen (The Australian Connection), einen Erfahrungsbericht schreiben (chapter 2), einen Kommentar verfassen (chapter 3) ▪ sich an Diskussionen, auch online, durch selbstständig erstellte Beiträge beteiligen: einen Blogeintrag kommentieren (chapter 1) ▪ in der Regel selbstständig mithilfe von vertrauten (digitalen) Werkzeugen, Kenntnissen und Strategien, auch aus anderen Sprachen, Schreibprozesse vorbereiten, steuern und ggf. ihre Texte überarbeiten: Skills page Writing: planen, einen Entwurf verfassen, überarbeiten und fertigstellen (pp. 208–209)
Sprachmittlung (RLP C, S. 29 ff.)	▪ Informationen aus strukturell unkomplizierten, authentischen, auch längeren Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen: Fragen zu einem deutschsprachigen Artikel auf Englisch beantworten (chapter 1), Informationen aus einer deutschsprachigen Ferienjobanzeige auf Englisch wiedergeben (chapter 4) ▪ vertraute Sprachmittlungs- bzw. Mediationssituationen in der Regel selbstständig durch kommunikative Strategien zur Vermittlung von Inhalten und Absichten aktiv und integrativ gestalten und hierbei einfache herkunftsbedingte Unterschiede überbrücken: Culture box International job applications: Unterschiede bei Bewerbungen erklären (chapter 4) ▪ mediale (digitale) Hilfen in der Regel selbstständig funktional und reflektiert nutzen: Skills page Mediation (p. 213); Online-Wörterbücher, Wordbanks; Sprache umschreiben statt übersetzen

4. Bezüge & Vernetzungen

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die SuS können …

- ihr soziokulturelles und soziolinguistisches Wissen in interkulturellen (Alltags-)Situationen zunehmend selbstständig erweitern: Culture boxes: School of the Air (chapter 1), Mental health education (chapter 2), The Second Amendment and “Stand-your-ground” laws (chapter 3), International job applications (chapter 4), Brexit (chapter 5); Photo tours New Zealand, English as a global language, Stories from the North
- sich offen, interessiert und empathisch mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen (Konventionen) in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen: Schulen in Deutschland und Australien vergleichen (chapter 1), sich über Rechte austauschen, über gun culture diskutieren (chapter 3), Figuren und Konflikte in TAC
- in interkulturellen (Alltags-)Situationen kommunikativ und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten thematisieren und als kulturelle

Mittler*innen agieren: School exchange down under (chapter 1), ein Bewerbungsgespräch führen (chapter 4), Mediation: Informationen auf Deutsch/Englisch wiedergeben (chapter 1–5)

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

Sprachbewusstheit (RLP C S. 34): Die SuS können …

- in einer zunehmenden Vielfalt lebensweltbezogener Kommunikationssituationen die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren und beim eigenen Sprachgebrauch immer selbstständiger berücksichtigen: Register in Anschreiben und Bewerbungsgespräch (chapter 4), Meinungsäußerung und Stilmittel (chapter 3), eine Debatte führen (chapter 5)
- sozial und regional geprägte Varietäten der Sprachen wahrnehmen und reflektieren: Australian English vs. British English (chapter 1), The North of England (chapter 5), Photo tour English as a global language (chapter 4)
- die Bedeutung von Sprachen für die Bildung von Identität erkennen und reflektieren: Australian English, Australische Geschichte (chapter 1), English as a global language (chapter 4)
- sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln sowie für die zunehmend selbstständige sprachliche Fehlerkorrektur bewusst nutzen: Language training: Varying sentence structure, Varying expression, False friends (Anhang); Grammar und Grammatical terms (Anhang); Checklisten bei der Textproduktion
- die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Erlernen anderer Sprachen zur Optimierung ihrer Sprachlernprozesse zunehmend selbstständig nutzen: Konnektoren, Partizipialkonstruktionen und Passiv im Vergleich zum Deutschen und zur 2. Fremdsprache (chapter 1–3); False friends

Sprachlernkompetenz (RLP C S. 35): Die SuS können …

- zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens, welche sie ggf. aus dem Lernen anderer Sprachen kennen, anwenden und erweitern: Wordbanks und Word lists (Anhang), strukturierte Mindmaps, Konnotationen
- die Einschätzung des eigenen Lernstandes als Grundlage für die zunehmend selbstständige Planung der individuellen Lernarbeit nutzen: I can … – Selbsteinschätzung nach Abschluss jedes Kapitels; Diff and train (Anhang); Diagnostikverfahren gekoppelt mit individuellen Lernangeboten
- zunehmend selbstständig mit eigenen Motivationen beim Fremdsprachenlernen umgehen und diese regulieren: Regelmäßige Tests; Target tasks als Projekte; Recherchen und kleine Präsentationen zu Themen von Interesse
- Strategien der Sprachproduktion und -rezeption zunehmend selbstständig nutzen: Skills pages (Listening, Reading, Speaking with others, Giving a presentation, Writing, Mediation, Working with others); Step by step; Target task tools
- (digitale) Hilfsmittel zur Optimierung ihrer Sprachlernprozesse zunehmend selbstständig nutzen: Skills page Searching the internet (p. 211); Online-Wörterbücher; digitales Zusatzmaterial zu CT
- Begegnungen mit der Fremdsprache, auch digitaler Art, zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen: Internetrecherchen (chapter 1–5), Podcasts, Filmtrailer (chapter 2), Lektüre TAC, (Jugend-)Zeitschriften

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

Die SuS können …

- mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie genre- und medienspezifischen Wissens strukturell unkomplizierte literarisch-ästhetische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen: Cartoon analysieren, Infografiken beschreiben (chapter 2), Schlagzeilen und Stilmittel erkennen, ein Gedicht lesen und interpretieren (chapter 3), Filmtrailer und Standbilder analysieren (chapter 2), Reading tours
- ihr Erstverstehen in der Regel selbstständig reflektieren und ggf. revidieren: sich mit Social Media und der eigenen screen time auseinandersetzen (chapter 2), Merkmale unterschiedlicher Zeitungstypen erkennen (chapter 5)
- sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, in der Regel selbstständig auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen: Spekulationen zu einer Romanfigur anstellen, eine Geschichte fortschreiben (chapter 3), ein Rollenspiel durchführen (chapter 3, 4), eine Charakterisierung schreiben (chapter 4, TAC)
- genre- und medienspezifisches Wissen bei der eigenen Textproduktion zunehmend selbstständig anwenden, auch um Texte in ein anderes Genre zu überführen: einen Zeitungsartikel zusammenfassen (chapter 1), ein Skript für einen Fernsehbericht verfassen (chapter 2), eine Szene fortschreiben, einen Leserbrief schreiben (chapter 5), Lebenslauf und Anschreiben (chapter 4)
- einfache vertraute (digitale) Werkzeuge sowie Kenntnisse und Strategien aus anderen Sprachen zunehmend selbstständig zum Verständnis und zur Textproduktion nutzen: eine Internetrecherche durchführen (chapter 1, 3), eine Präsentation aufnehmen (chapter 1), einen Lebenslauf als Video erstellen, ein Video mit Bewerbungstipps erstellen (chapter 4), eine Sprachnachricht aufnehmen (chapter 5)